



Karfreitag

Feier mit Kreuzverehrung für Kinder



Vorbereitung:

vorbereitet ist ein gelbes, rundes Tuch vor dem Altar am Boden. Als Instrumente werden sehr zurückhaltende Töne gewählt lediglich zum Unterstützen des Gesangs

4 braune Tücher, eine Dornenkrone oder viel Dornzweige, einen Balken, Glasmuggelsteine, ein Marienbild und ein Herz, 11 Teelichte

ein Kreuz zur Verehrung

Blumen und Buchszweige

Liederbuch:

das Gotteslob (GL)



Mit einem Zimbelton wird der Beginn des Gottesdienstes gezeigt.

Zu Beginn dieses Gottesdienstes knien wir uns alle hin und werden ruhig im stillen Gebet.

In die Stille hinein wird das Eröffnungsgebet gesprochen.

Eröffnungsgebet

V: Allmächtiger Gott,

heute denken wir an Jesu Leiden und Sterben.

Im Tod ist er uns vorausgegangen und hat die Tür zum ewigen Leben geöffnet.

Stärke unseren Glauben und festige die Hoffnung auf das Leben bei dir.

Darum bitten wir durch Christus, den Auferstandenen.

A: Amen.

Alle stehen auf.

Versammlung - Körperkreuz

Jeder hat seinen "Standplatz". Wir schauen, wo unsere Füße einen guten Platz finden zum Stehen

Die Kinder suchen sich einen guten Platz.

Wenn wir einen guten Platz gefunden haben, dann bleiben wir ruhig dort stehen. Wir stehen ganz fest mit dem Boden verbunden. Wir haben einen guten Stand.

Mit den Händen beugen wir uns hinunter zu den Füßen.

Vom Boden aus richten wir uns auf in die Höhe, nach oben, dorthin wo am Mittag die Sonne steht, hin zum Himmel, dorthin, wo unsere Träume und Sehnsucht zu Hause sind. Wenn wir stehen, dann ragt unser Kopf am weitesten in den Himmel.

Wir sind mit den Füßen geerdet und mit dem Kopf "gehimmelt".

Wir spüren unsere eigene Mitte, wenn wir die Hände auf unser Herz legen.

Alle legen die Hände auf den Bauch oder die Brust.

"Ich bin da" können wir von ganzem Herzen sagen, wenn wir so dastehen.

Vom Herzen aus können wir langsam unsere Hände ausbreiten, können spüren, dass da auch noch andere da sind: rechts und links.

Wir breiten die Hände langsam aus.

Alle breiten die Hände langsam zur Seite aus



Versucht euch so hinzustellen, dass die Arme ganz gestreckt werden können. Ich bin ganz weit. Ich spüre an meiner Hand einen anderen. Wir sind nicht allein da, gemeinsam stehen wir da. Mit den Händen berühren wir uns. Mit der Berührung sage ich: Schön, dass du da bist. Und wir können gemeinsam sagen: Schön, dass wir da sind.

Die Kinder berühren sich und reichen sich die Hände.

Wenn wir unser Gegenüber anschauen, sehen wir die Form des Kreuzes im Menschen.

Und wir singen:

Lied:

GL 769 *Seht das Zeichen, seht das Kreuz (nur die erste Zeile)*

Alle setzen sich

Auf das gelbe Tuch werden von Kindern mit Unterstützung von L vier Tücher in Kreuzform gelegt.

Lied:

GL 769 *Seht das Zeichen, seht das Kreuz (nur die erste Zeile)*

Evangelium – Passion in 4 Stationen

Am Palmsonntag sind viele Menschen mit Jesus nach Jerusalem eingezogen. Viele Menschen haben ihm zugejubelt. Doch nicht lange hält die Freude an. Da sind einige, die ärgern sich und möchten nicht, dass die Menschen rufen: Gepriesen sei Jesus, unser König! Ja, in ihrem Herzen planen sie, Jesus zu töten. Und bald geschieht es.

Nach dem Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern feiert und das wir gestern am Gründonnerstag gefeiert haben, geht Jesus mit seinen Jüngern hinaus zum Ölberg in einen Garten. Dort wird er in der Nacht, noch ehe es morgen wird, von Judas, einem seiner Freunde, verraten.

1. Bild

Soldaten und Knechte des Hohenpriesters kommen mit Laternen und Knüppeln und nehmen Jesus gefangen. Sie führen ihn vor Pilatus, den Richter.

Sie klagen ihn an.

Sie verhören ihn

Jesus wird zum Tod am Kreuz verurteilt

Jesus muss dieses Kreuz selbst zu dem Ort Golgota tragen, das heißt Schädelstätte.



Evangelium¹ :

Pilatus lieferte ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus. Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt.

(Joh 19,16-17)

„Über dem Kopf“ Jesu wird aus Dornen eine Dornenkrone gelegt.

Ein Teelicht wird angezündet und auf das Tuch gestellt.

Gebet:

Ewiger Gott,

Menschen geschieht auch heute noch Unrecht. Menschen werden verurteilt und Menschen verurteilen. Hilf uns zu Vergebung und Versöhnung. Amen.

Liedruf:

GL 157 *Herr erbarme dich*

2. Bild

Jesus trägt das Kreuz. Es ist schwer. Es drückt ihn nieder. Jesus kann nicht mehr. Ein Bauer, Simon von Zyrene heißt er, kommt vom Feld. Die Soldaten zwingen ihn, Jesus das Kreuz tragen zu helfen. Tut er es gerne? Wohl nicht, denn wer hat schon gern mit Verurteilten zu tun?

Vielleicht spürt Simon im Kreuztragen: Jesus ist ein Gerechter. Ihm widerfährt Unrecht. Wenigstens kann ich ihm etwas Last und Qual abnehmen.

Evangelium:

Als sie Jesus hinausführten, ergriffen die Soldaten Simon, einen Mann aus Kyrene, der gerade vom Feld kam. Ihm luden sie das Kreuz auf, damit er es hinter Jesus hertrage.

Lk 23,26

Auf ein braunes Tuch wird ein großer Balken gelegt.

Ein Teelicht wird angezündet und auf das Tuch gestellt.

¹ Alle Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, © 2016 Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart, Alle Rechte vorbehalten.



Gebet:

Ewiger Gott,

Manchmal werden Menschen gezwungen, ein Kreuz mitzutragen, obwohl sie es nicht wollen. Wenn wir es lästig finden, jemandem zu helfen, dann lass uns sehen, wem wir Gutes damit tun. Amen

Liedruf:

GL 157 *Herr erbarme dich*

3. Bild

Menschen stehen am Wegrand. Sie jubeln Jesus nicht zu, sie lachen über ihn, sie beschimpfen ihn, sie gaffen und spotten. Sie lachen über die Not Jesu. Es gibt da aber auch andere Menschen und Jesus sieht sie: Da sind einige Frauen und sie weinen. Sie haben keine Macht, etwas zu verhindern. Sie zeigen ihre Tränen. Sie lassen Jesus ihre Liebe spüren. Sie zeigen ihm, dass sie ihm zur Seite stehen.

Evangelium:

Es folgte eine große Menge des Volkes,, darunter auch Frauen, die um Jesus klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte. Töchter Jerusalems, weint nicht über mich, weint vielmehr über euch und über eure Kinder!

Lk 23,27

Wir legen einige durchsichtige Glasmuggelsteine auf das nächste Tuch.

Ein Teelicht wird angezündet und auf das Tuch gestellt.

Gebet:

Ewiger Gott,

Auch wir können manchmal nichts tun, damit die Not von einem anderen Menschen geringer wird. Dann können auch wir nur noch mitweinen. Mach unser Herz weit, damit wir mit ihnen ihren Schmerz tragen können.

Liedruf:

GL 157 *Herr erbarme dich*





4. Bild

Jesus ist angekommen. Am Kreuz steht seine Mutter Maria. Sie hat sein ganzes Leben begleitet: sie war die erste, die von ihm erfahren hat und sie ist ihm auch beim Sterben ganz nah.

Evangelium:

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau siehe dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

Joh 19,25-27

*Wir legen ein Marienbild auf das Tuch "zu Füßen" der Ikone und gestalten aus roten Glasmuggelsteinen **oder aus einer Schnur** ein Herz um das Bild*

Ein Teelicht wird angezündet und auf das Tuch gestellt.

Gebet:

Ewiger Gott,

Menschen begleiten unser Leben und auch wir begleiten das Leben anderer Menschen. Gib uns die Kraft dazubleiben und auszuhalten bis zum Schluss, solange der andere uns braucht.

Liedruf:

GL 157 *Herr erbarme dich*

Alle stehen auf.

Evangelium:

Als die sechste Stunde kam, brach eine Finsternis über das ganze Land herein -bis zur neunten Stunde. Und in der neunten Stunde schrie Jesus mit lauter Stimme: Eloi, Eloi, lema sabachtani? Das heißt übersetzt: mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Jesus aber schrie mit lauter Stimme. Dann hauchte er den Geist aus. Da riss der Vorhang im Tempel in zwei Teile von oben bis unten. Als der Hauptmann, der Jesus gegenüberstand, ihn auf diese Weise sterben sah, sagte er: Wahrhaftig, dieser Mensch war Gottes Sohn!

Mk 15,33-34,37-39

Stille -





Lied:

GL 769 *Seht das Zeichen, seht das Kreuz*

Fürbitten

Zu jeder Fürbitte wird um unser Bild oder um das Kreuz eine weitere kleine Kerze entzündet

Die Kirche betet an diesem Tag für alle Menschen, die in Not sind und wir antworten nach jeder Bitte gemeinsam:

M: unbekannt

Wir bit - ten dich, er - hö - re uns.

1. Lasst uns beten für die Kirche, dass unser Gott und Herr ihr Frieden schenke auf der ganzen Erde.
2. Lasst uns beten für alle, die ihr Leben in der Verkündigung, im Dienst an den Kranken, und für die Feier der Gottesdienste, geben.
3. Lasst uns beten für alle, die sich auf die Taufe, die Erstkommunion und die Firmung vorbereiten
4. Lasst uns beten für alle, die unser Volk regieren
5. Lasst uns beten für alle, die für uns sorgen
6. Lasst uns beten für alle Kinder, die in Not sind: die betteln müssen, die Hunger haben, die krank sind, die arm sind
7. Lasst uns beten für die Verstorbenen: nimm sie mit in dein Reich

Erhebung und Verehrung des Kreuzes

Von hinten wird das verhüllte Kreuz hereingetragen

Nach dem ersten Drittel des Ganges bleibt der Kreuzträger stehen. Eine enthüllt einen „Arm“ des Kreuzes.

Lied: GL 308

seht das Holz des Kreuzes, an dem das Heil der Welt gehangen. Kommt lasset uns anbeten.

Dies wird dreimal wiederholt, das letzte Mal ganz vorne wird das Tuch ganz weggenommen und das Kreuz bereits umgedreht zu den Mitfeiernden.



Nach dem Ruf wird das Kreuz in die Mitte der braunen Tücher gelegt oder hingestellt wie in der Gemeindeliturgie.

Mit seinem Tod hat Jesus gezeigt, dass er ganz Mensch ist, dass er leiden muss wie ein Mensch und auch sterben muss wie ein Mensch. Gott ist in Jesus ganz Mensch geworden, einer von uns. Und dieses Leben endet nicht mit dem Tod. Dieses Leben heißt Auferstehung.

Wir wollen Jesus danken, dass er so gelebt hat, dass er gestorben ist, dass er aufersteht.

Wir bringen grüne Zweige und Blumen zum Kreuz, wir schauen das Kreuz an, berühren es auch und wir knien uns vor ihm hin und sprechen ein kurzes eigenes Gebet zu ihm. Das kann ein Satz aus dem Herzen sein, das kann auch ein Satz aus dem Lied sein, das wir dazu singen:

Lied:

GL 769 *Seht das Zeichen, seht das Kreuz*

GL 768 *Ihr Freunde, lasst euch sagen*

L. beginnt mit der Kniebeuge

Alle kommen zum Kreuz und legen Blumen und grüne Zweige rund um das Kreuz ab.

Lied:

GL 769 *Seht das Zeichen, seht das Kreuz*

Dann war Sabbat. Die Menschen in Jerusalem bleiben zu Hause. Die Jünger, die Freunde und die Freundinnen Jesu halten den Ruhetag. Am Sonntag feiern wir Ostern. Wir hören, wie die Freunde von Jesus erleben, dass Jesus neues Leben hat. Wir sehen an unserem Bild schon die Hoffnung auf das neue Leben. Wir lassen das Bild noch in Ruhe wirken, vielleicht mag auch der eine andere noch in Stille beten bevor wir heimgehen.

Gebet:

Lasst uns beten:

Herr, unser Gott, wir haben den Tod deines Sohnes gefeiert und erwarten die Auferstehung. Schenke uns die Hoffnung und den Glauben an die Erlösung. Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn. Amen.

Wir verlassen in Stille die Kirche